Unser Blutspendedienst berichtet

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **60 (1950-1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

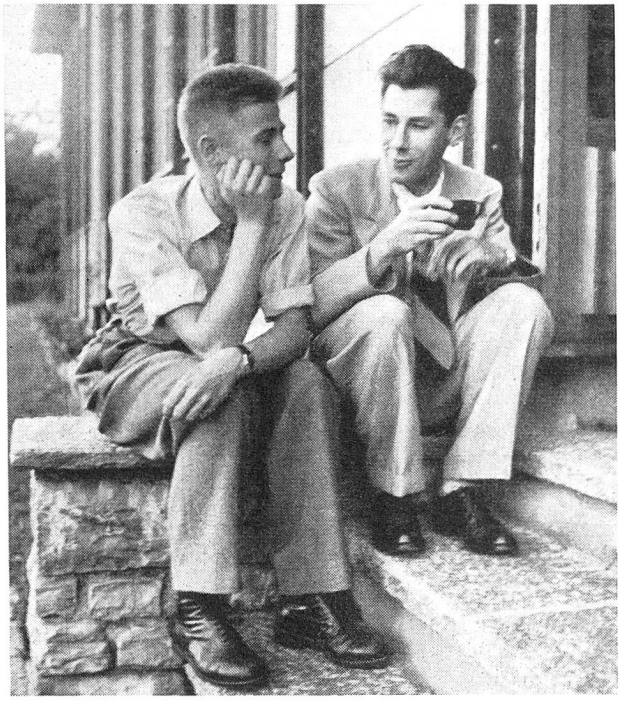
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nach der Blutgabe bleiben die Studenten noch einige Minuten liegen. Sie sind erstaunt, wie beschwerdelos und gut der kleine Eingriff verlaufen ist und bestätigen den freundlich fragenden Samariterinnen, dass sie sich absolut wohl fühlen.

Photos Theo Schwarz.

gegen wurden alle zusammen an einem bestimmten Tage zu einer Blutentnahme in die Sporthalle der Studenten gerufen, wo die Angehörigen unseres Blutspendedienstes und bernische Samariterinnen die Vorkehrungen getroffen hatten. In langen Reihen lagen nun die jungen Männer und Studentinnen auf den Betten und reichten dem Arzt den entblössten Arm zum Einstich in die Ellbogenvene dar. Der ganze Vorgang wickelte sich reibungslos und gut in einer Atmosphäre heiterer Kameradschaft ab. Einige Minuten des Ausruhens, eine von liebenswürdigen Händen gereichte Erfrischung und ... die Studierenden waren wieder entlassen, während ihr Blut, nach serologischer Untersuchung der Blutproben, sofort zu Trockenplasma verarbeitet wurde.



Bei einer Stärkung werden schon wieder Tagesfragen besprochen: das nächste Kolleg ... die Lage in Persien ... ein Gartenfest ... eine philosophische Abhandlung. Und nur so nebenbei wird noch erwähnt: «Blutspenden ... eigentlich ein Kinderspiel ... ich spüre rein gar nichts davon, dass Blut geflossen ist.»

Unser Blutspendedienst berichtet

In unserem Zentrallaboratorium wurde für den Zentrifugierraum eine Anlage eingerichtet, um diesen Raum mit keimfiltrierter Luft versorgen zu können.

*

Die serologische Abteilung unseres Blutspendedienstes weist die folgenden Leistungen für das erste halbe Jahr 1951 auf: 3122 Blutuntersuchungen für Spitäler und Aerzte, 99 Militäruntersuchungen, 2054 Titrationen für Testserum-Herstellung, 2594 Kahnteste für die Fabrikationsabteilung, Abgabe von 7470 cc ABO-Seren, 198 cc Rhesus-Seren. Vornahme von 135 Sterilitätsprüfungen und Ausarbeitung von 47 Vaterschaftsgutachten.

*

Seit kurzem wird mit jeder Plasmapackung, zusammen mit dem Transfusionsbericht, eine kurz gefasste Gebrauchsanweisung mit erläuternden Zeichnungen abgegeben.

*

Dr. Wolf, Direktor des israelitischen Blutspendedienstes und Mitglied des Exekutivkomitees des Roten Kreuzes von Israel hat mit grossem Interesse das Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes besucht.